

Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESMANN

Vitocell 100-W
Typ CUGB, CUGB-A
Speicher-Wassererwärmer, 120 und 150 l

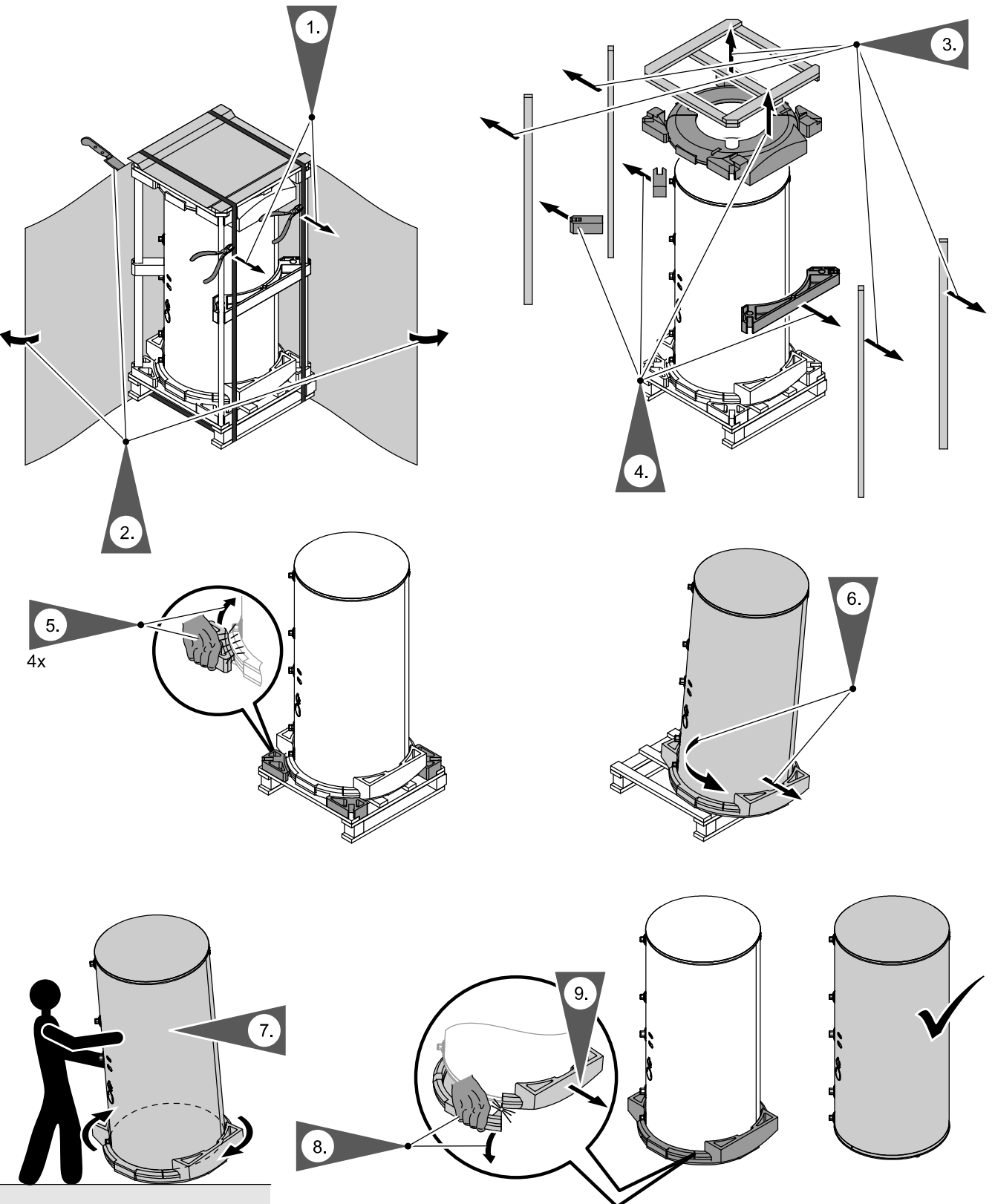
VITOCCELL 100-W



Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	■ Vitocell 100-W, Typ CUGB, CUGB-A	7
	Inspektion und Wartung	7
	Anlagenbeispiele	7
	Wartungsteile und Ersatzteile	7
	■ Viessmann Partnershop	8
	■ Viessmann Ersatzteil-App	8
2. Montagevorbereitung	Auspacken und Einbringung	9
	Anschlüsse	10
	Speicher-Wassererwärmer aufstellen	10
3. Montageablauf	Speichertemperatursensor, Anodenanschluss	11
	Thermometerfühler (falls vorhanden), Gerät schließen	12
	Heizwasserseitig anschließen	12
	Trinkwasserseitig anschließen	12
	■ Sicherheitsventil	13
	Potenzialausgleich anschließen	14
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	15
5. Protokolle	19
6. Technische Daten	20
7. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	21
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	22

Auspacken und Einbringung



Service

Abb. 1

Anschlüsse

Ansicht von oben

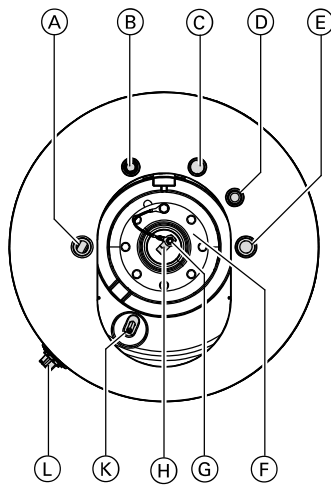


Abb. 2

- Ⓐ Speichervorlauf
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Kaltwasser
- Ⓓ Zirkulation
- Ⓔ Speicherrücklauf
- Ⓕ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

Vorderansicht

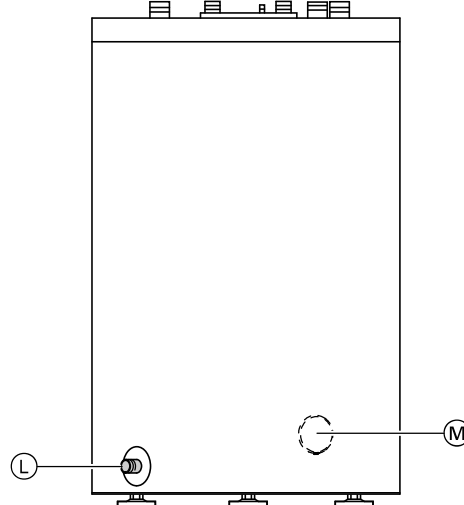


Abb. 3

- Ⓖ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓗ Anschluss Temperaturfühler für Thermometer
- Ⓚ Tauchhülse für Speichertemperaturregelung
- Ⓛ Entleerung
- Ⓜ Prozessinjektionsstopfen (nicht öffnen, nichts einführen)

Speicher-Wassererwärmer aufstellen

- ! **Achtung**
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

- ! **Achtung**
Um Materialschäden zu vermeiden, den Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Falls der Speicher-Wassererwärmer nicht betrieben wird, muss er bei Frostgefahr entleert werden.

Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Hinweis

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

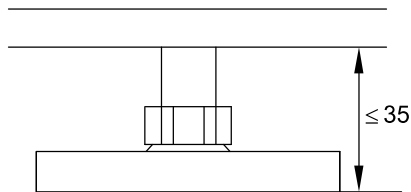


Abb. 4

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Speichertemperatursensor, Anodenanschluss

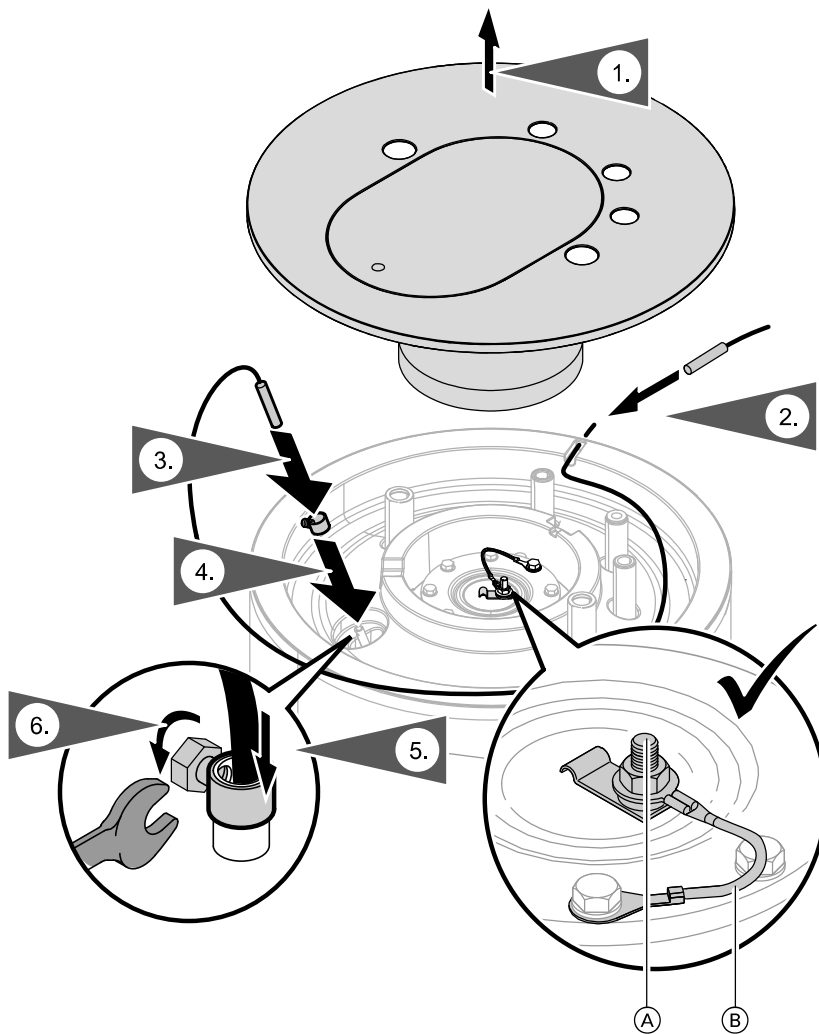


Abb. 5

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung

2. Sensorleitung rechts herum am Speicherrücklauf vorbei zur Tauchhülse führen.

5. Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.

Hinweis

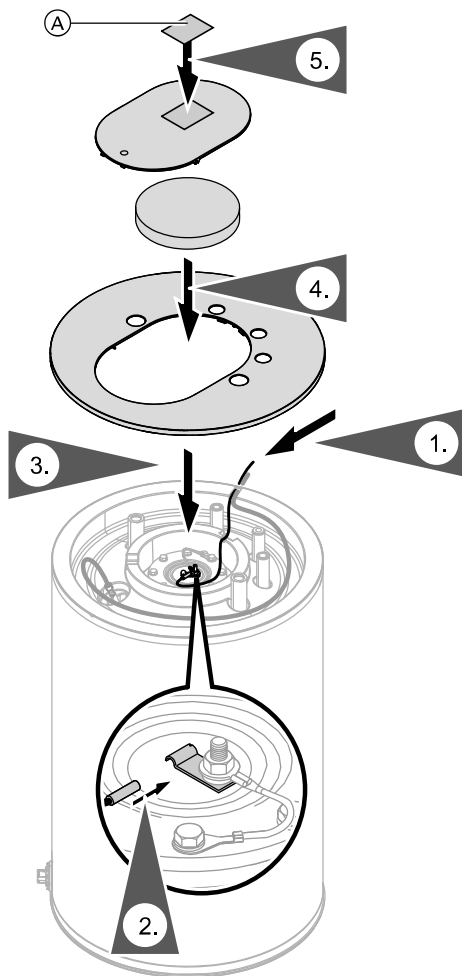
Wärmedämmung durchstoßen, um die Sensorleitung durch die Öffnung zu führen.

6. Sensorleitung mit Zugentlastungshülse arretieren.

Hinweis


Sensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.

Thermometerfühler (falls vorhanden), Gerät schließen



1. Thermometerleitung durch die Nut in der Flanschfassung führen.

2. Thermometerfühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel schieben.

 Montageanleitung Verkleidung der Verbindungsleitungen

6. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen.


 Montageanleitung Wandthermometer

Abb. 6

Ⓐ Typenschild

Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C nicht überschreitet.

Zulässige Temperatur	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

1. Heizwasserseitige Leitungen anschließen:

 Montageanleitung Anschluss-Set

2. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C:
Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage keiner vorhanden ist.
Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
- Entleerungshahn am Entleerungsanschluss eindichten und Funktion prüfen.

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Zirkulationspumpe an der Kesselkreisregelung oder über Zeitschaltuhr anschließen.

Zulässige Temperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

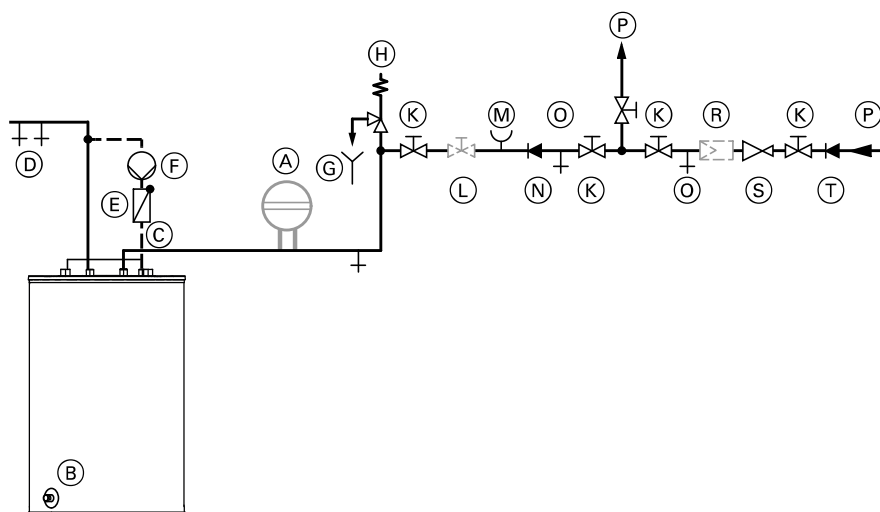


Abb. 7

- | | |
|--|-------------------------------------|
| (A) Membran-Druckausdehnungsgefäß | (L) Durchflussregulierventil |
| (B) Entleerung | (M) Manometeranschluss |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Rückflussverhinderer |
| (D) Warmwasser | (O) Entleerung |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Zirkulationspumpe | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer |
| (H) Sicherheitsventil | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrentil | |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa)

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss wie folgt betragen:

R ½ (DN 15), max. Beheizungsleistung 75 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über 75 kW liegt, ist ein ausreichend großes Sicherheitsventil für die Beheizungsleistung zu wählen: Siehe E-DIN 1988-200.

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.



Achtung

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen.

Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden.

In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht Verschließen!“

Das Sicherheitsventil muss über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montiert werden.

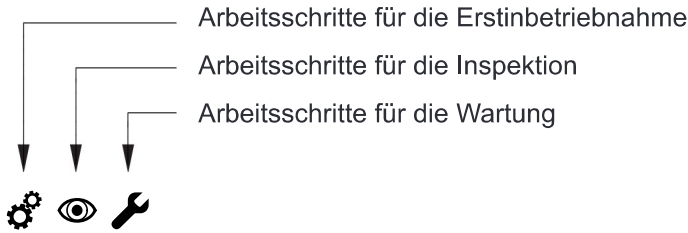
Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

Ⓢ: Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV-Bestimmungen ausführen.



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Seite

			1. Speicher-Wassererwärmer füllen.....	16
•	•	•	2. Anlage außer Betrieb nehmen	
	•	•	3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen	
	•	•	4. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen.....	16
	•	•	5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen.....	16
	•	•	6. Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen.....	17
	•	•	7. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen.....	18
	•	•	8. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen	





Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

Hinweis

Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, falls erforderlich, nachziehen.

3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



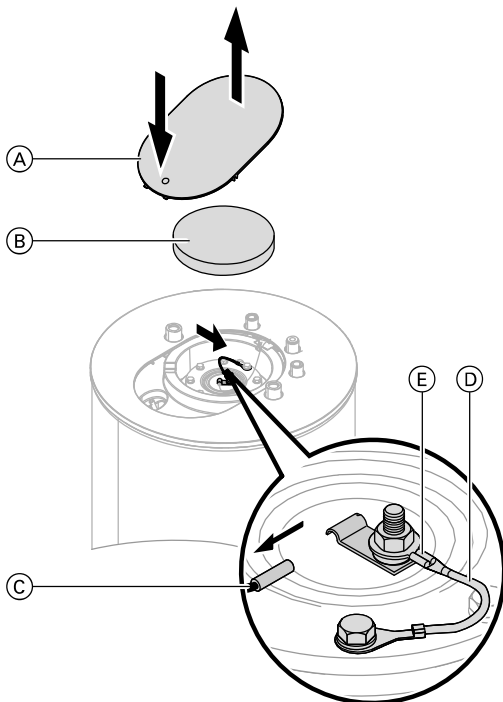
Anlage außer Betrieb nehmen



Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen



1. Ovale Abdeckung (A) nach unten drücken und abnehmen.
2. Flanschdämmung (B) herausnehmen.
3. Thermometerfühler (C) (falls vorhanden) abbauen.
4. Masseleitung (D) von der Steckzunge (E) ziehen.
5. Messgerät zwischen Masseleitung (D) und Steckzunge (E) in Reihe schalten.
 - Strom > 0,3 mA messbar: Magnesium-Schutzanode funktionsfähig
 - Strom < 0,3 mA oder kein Strom messbar: Magnesium-Schutzanode einer Sichtprüfung unterziehen: Siehe Seite 17.

Abb. 8



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen



Gefahr

Unkontrolliert austretendes Trink- und Heizwasser kann zu Verbrühungen und Bauschäden führen.

Trink- und heizwasserseitige Anschlüsse nur öffnen, falls der Speicher-Wassererwärmer drucklos ist.



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (Fortsetzung)

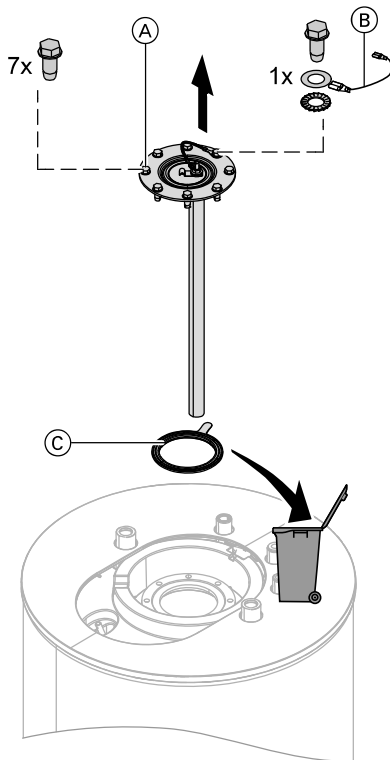


Abb. 9

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.



Achtung

Falls der Speicher-Wassererwärmer bei geschlossener Entlüftung mit einer Saugpumpe entleert wird, können Materialschäden auftreten.

Beim Entleeren Entlüftung öffnen.

2. Flanschdeckel (A), Masseleitung (B) und Dichtung (C) abbauen.

3. Um zu verhindern, dass Reinigungsmittel und Verunreinigungen ins Rohrleitungssystem gelangen, Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen.

4. Lose anhaftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger entfernen.



Achtung

Spitze und scharfkantige Reinigungsgeräte führen zu Schäden an der Speicherinnenwand.

Zur Innenreinigung nur Reinigungsgeräte aus Kunststoff benutzen.

5. Fest anhaftende Beläge, die nicht mit dem Hochdruckreiniger zu beseitigen sind, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.



Achtung

Salzsäurehaltige Reinigungsmittel greifen das Material des Speicher-Wassererwärmers an.

Solche Reinigungsmittel nicht verwenden.



Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können **Vergiftungen** verursachen.

Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.

7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen

Magnesium-Schutzanode prüfen.

Bei Anodenabbau auf \varnothing 10 bis 15 mm Magnesium-Schutzanode austauschen.

Hinweis

Bei beengten Platzverhältnissen steht eine Kettenanode (Zubehör) zur Verfügung.



Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen

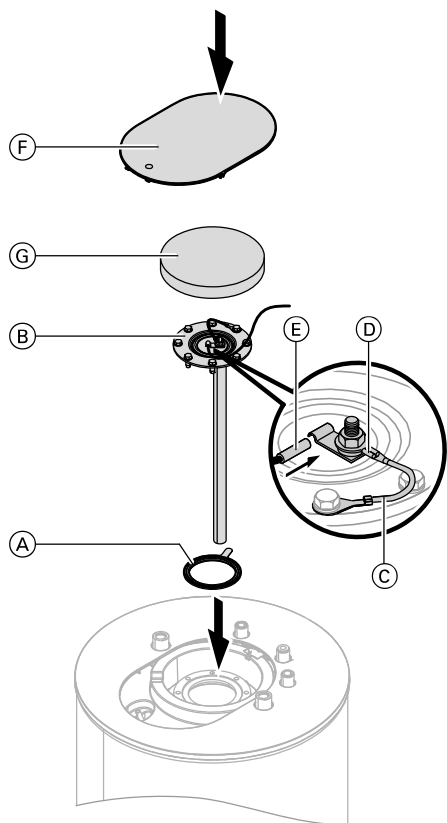


Abb. 10

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtung (A) am Flanschdeckel (B) einlegen.
3. Flanschdeckel (B) mit Masseleitung (C) anbauen. Schrauben mit einem max. Anzugsdrehmoment von 25 Nm anziehen.
4. Masseleitung (C) auf Steckzunge (D) stecken.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen. Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.
6. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) anbauen. Bei vorhandener Verkleidung der Verbindungsleitungen den Thermometerfühler (E) durch die Nut in der Wärmedämmung führen.
7. Flanschdämmung (G) einlegen und ovale Abdeckung (F) anbauen.
8. Verkleidung der Verbindungsleitungen (F) (falls vorhanden) anbauen.



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Technische Daten

Inhalt	I	120		150	
Typ		CUGB	CUGB-A	CUGB	CUGB-A
DIN-Register-Nr.		9W245/11-13 MC/E			
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	1,02	0,87	1,04	0,85
Normkennwert nach DIN EN 12897:2016 Q _{st} bei 45 K Temp.-Differenz					
Abmessungen					
Länge	mm	582	635		635
Breite	mm	∅ 582	∅ 635		∅ 635
Höhe	mm	929	929		958
Gewicht	kg	55	58		61
Anschlüsse (Außengewinde)					
Heizwasservor- und -rücklauf	G		1		1
Warm- und Kaltwasser	R		¾		¾
Zirkulation	R		¾		¾